



Millstätter See: Wo man sich der Liebe wegen auf den Weg macht. »Seite 6 & 7



Man geht mit oder ohne Stock, aber auf jeden Fall mit Sonnenschutz: „Weltweitwandern“-Gruppe auf Maltas Insel Gozo. Foto: haas

Wanderlust auf Gozo

Wieso die kleine Insel-Schwester Maltas ideal ist, um sie auf Schusters Rappen zu erkunden.

VON KARIN HAAS

Wer Gozo sagt, der hat schon verloren, denn der weist sich als noch nicht eingeweiht aus. Wer jemals auf „GoSo“ war, kennt nicht nur die richtige Aussprache, sondern weiß auch die Eigenheiten dieser Insel im Mittelmeer südlich von Sizilien zu schätzen. Gozo im EU-Staat Malta ist nur 13 Kilometer lang und auf 43 Kilometern von steil abfallenden Klippen umsäumt. Für die schroff abfallenden Felsen ist der nicht sehr wetterfeste Kalkstein verantwortlich. Dafür leuchtet er besonders im Morgen- und Abendlicht in den schönsten Farben.

Gozo ist die kleine Schwester von Malta und das ist gut so. Im Schatten dieser geschichtsträchtigen Insel finden nicht jene Bausünden statt, die Malta das Anbränden britischer Touristen bescheren. Während auf der Hauptinsel Malta derzeit Kräne das Wahrzeichen zu sein scheinen, sind es hier jahrhundertalte Steinmauern, die die Krume vor Erosion schützen und die kleinteilige Landwirtschaft ermöglichen, wie sie nach menschlichem Maß sein sollte.

Gozo ist eine Insel ohne Apfelbäume und ohne Beerensträucher, sogar die widerspenstige Brombeere gedeiht hier nicht. Vielmehr ist einem der Ohrwuschelkaktus ein ständiger Begleiter. Hier und da bemühen sich Zitrusfrüchte. Oft weht rescher Wind, die Sommer sind heiß und das Meer ist azurblau. Es sollte auch erwähnt werden, dass es keine Bäche und Flüs-

se gibt und alles Wasser auf der Insel vom Regen stammt. Wie gut, dass eine Tonschicht die Regenfälle daran hindert, durch den Kalk ins Meer zu rauschen. Trotzdem kommt man nicht ohne Meerwasserentsalzungsanlagen aus. Absurderweise sind in so manchen Hotelzimmern Badewannen eingebaut.

Ein „Berg“ mit 167 Metern

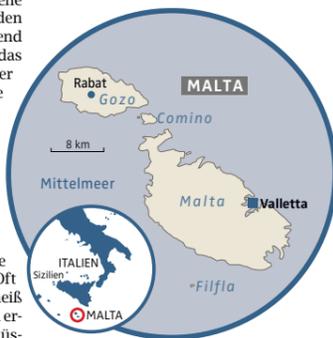
Eine Insel im Langsamkeitsmodus wie Gozo mit nur 31.000 Einwohnern, 14 Dörfern und einer „Hauptstadt“ namens Rabat alias Victoria, die über 6000 Bewohner nicht hinauskommt, ist ideal für Wanderungen. Dies umso mehr, als es keine Berge gibt – die höchste Erhebung erreicht 167 Meter – und man ohne Schnaufmodus in spektakuläre

Tiefen schauen kann. Die Klippen, auf denen man bequem und beinahe eben dahinwandert, fallen hunderte Meter spektakulär ins Meer ab.

Wir verlassen uns auf die bewährte Kompetenz von „Weltweitwandern“, ein Grazer Reisebüro des nachhaltig handelnden Weltenbummlers Christian Hlade. Er hob es vor rund 20 Jahren aus der Taufe, als er vom Himalaya zurückkam und Wandernachfrage ortete. Weltweitwandern ist kein Reisebüro im herkömmlichen Sinn. Man schreibt sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen, will Wege abseits von Trampelpfaden gehen und darauf achten, dass die Wertschöpfung regional bleibt und bei den Bewohnern der besuchten Gegenden ankommt. Bei der Wanderreise „Sonne und Meer auf Malta und Gozo“ ist dies (fast) gelungen. Die Hauptinsel Malta ist immer Teil des Programms, weil man dort landet und es nach Gozo keine Linienflüge gibt. Obendrein ist Malts Hauptstadt Valletta historisch ein Muss. An ihrer 500-jährigen Geschichte mit dem Johanniter-Ritter-Orden, der Besetzung durch Napoleon Bonaparte und der „Befreiung“ der Insel 1814 durch die Briten, die sich dann doch als nicht ideal erwies und Malta zur Kronkolonie machte, gibt es kein Vorbeikommen. Seit 1964 ist Malta eigenständig.

Als die Briten gingen...

Am 31. März 1979 verließ der letzte britische Soldat Malta, was Ende März alljährlich als maltesischer Nationalfeiertag zelebriert wird. 2004 trat Malta der EU bei, was den Weg für Valletta frei machte, 2018 EU-Kul-



»Fortsetzung von Seite 1

Die Wanderwege sind nicht schwer zu finden, so „nackt“ ist es hier. Im Frühling blüht bodennah alles um die Wette und sieht nach horizontalem Steingarten aus. Im Herbst leuchten dafür die Klippen im Abendlicht umso goldener.

Filmstars auf Schritt und Tritt

Kaum zu glauben, aber man folgt hier Filmstars auf Schritt auf Tritt. Malta und die niedrige Mehrwertsteuer (nur sieben Prozent) und wohl auch andere (Steuer-)Vorteile locken Filmteams aus aller Welt an. In der Bucht Mgarr ix-Xini (ja, die maltesische Sprache...) wurde das Filmdrama „By the Sea – Das Haus am See“ mit Angelina Jolie und Brad Pitt gedreht. Natürlich wandern wir hin. Ein sehr einfaches Restaurant, besser gesagt ein Kiosk, entpuppt sich als Überraschung. Dort weiß man sehr wohl, was man großen Namen schuldig ist. Es als Nepp zu bezeichnen, dürfte nicht ganz falsch sein, und da es in dieser Bucht nur eine Lokalität gibt, kann man auch nichts verwechseln.

Man wandert und wandert und kann sich am Farbenspiel von Felsenockerbraun und Meeresblau kaum sattsehen. Alle paar Klippen steht ein Wachturm der Johanniter-Ritter, die meist erstaunlich gut erhalten sind. Die mächtige Präsenz des Ritterordens lässt fast vergessen, dass die Insel bereits von den Phöniziern und den Römern bevölkert war. Wie das Volk heißt, das vor knapp 6000 Jahren den Ggantija-Tempel bei Xaghra errichtete (UNESCO-Weltkulturerbe), weiß man bis heute nicht.

Ebenso viel Eindruck macht der Bauernhof Ta Mena, der gleichzeitig ein Weingut ist, der erste ökologische landwirtschaftliche Betrieb auf Gozo. Hier labt man sich mit-



1



2



3

1 Die engen Gassen von Malts denkmalgeschützter Hauptstadt Valletta 2 Schlösser wie Trutzburgen prägen das Landschaftsbild. 3 Sieht echt aus, ist aber eine Filmkulisse von „Popeye, the Sailor“. Fotos: haas

tags ganz unkompliziert an derber Wurst, Oliven und einer Paste aus getrockneten Tomaten. Abends muss es wieder das Restaurant Ole-

ander am Hauptplatz von Xaghra mit seiner Wachtel in Erdbeersauce oder Kaninchen in Erbsen-Tomaten-Sauce sein, das Nationalgericht

von Malta. Oder sollen wir im benachbarten Restaurant „Venue“ von Daniel Magrin die Hasenleber in Zwiebelsauce nehmen?

MALTA

Tipps

Wohnen in Valletta: Hier gibt es viele Boutique-Hotels. Eine historische Adresse ist der Palazzo Prince D'Orange, zentral in der Paul's Street. Die nur fünf Apartments (mit Küche) gruppieren sich um einen schattigen Innenhof. Das Penthouse ist spektakulär. Doch auch die Bewohner der vier anderen Suites haben Hafenblick und eine gemeinsame Dachterrasse. Palazzo Prince D'Orange, St. Paul's Street 316, Valletta, www.palazzoпрincemalta.com, ab 120 Euro pro Suite/Nacht.

Wohnen auf Gozo: Cornucopia-Hotel in Xaghra. Pools. Gutes Restaurant (Abendmenü 20 Euro): Nächtigung mit Frühstück: ab 91 Euro im DZ.

Essen in Valletta: Das „Kings Own“ in der Republic Street 274 sieht unscheinbar aus und ist echt maltesisch. Fischfans empfiehlt sich das La Sfoglija in der Merchant Street 67. Nicht ganz billig.

Essen auf Gozo: In Xaghra sind zwei Restaurants am Hauptplatz: das **Oleander** (Montag Ruhetag) und das **Venue** (Terrasse im ersten Stock). In der Hauptstadt Viktoria/Rabat ist das It-Tokk am gleichnamigen Hauptplatz einfach und gut. Spezialität: Rindsroulade mit Faschiertem gefüllt in Tomatensauce alias „Bragioli“.

Weltweitwandern: „Sonne und Meer auf Malta & Gozo“: Reisedauer 8 Tage (davon 5 Wandertage), für leicht Geübte. Nächste Termine: 12. Oktober (1250 Euro), 9. November (1150 Euro) pro Person im DZ inkl. Flug und Teilverpflegung. www.weltweitwandern.com